Deutsches Reich.

Der „National-Ztg." zufolge steht der Erlaß einer königl. Kabinetsordre bevor, durch welche dem Prinzen Wilhelm ein vortragender Rath für die Einführung in staatsrechtliche und ähnliche Angelegenheiten beigegeben wird.

Die Kommission des Reichstages, welcher die bekannte Petition des Vereins gegen den Wucher im Saargebiet wegen Ergänzung der gegen den Wucher gerichteten Gesetzgebung überwiesen war, hat hierüber am Freitag verhandelt. Allseitig war man einig, daß die in der Petition hervorgehobenen Mißstände Abhilfe erheischten, aber über die Form des zu fassenden Beschlusses gingen anfänglich die Meinungen auseinander. Mehrere Mitglieder wollten die der Reichsregierung zu empfehlenden Abhilfsmittel ausdrücklich und einzeln bezeichnet wissen, andere nur ganz allgemein die Erwägung der Petition empfehlen. Schließlich einigte man sich zu dem Beschlusse, die Petition dem Reichskanzler zur Erwägung zu überweisen, wie durch gesetzgeberische Maßregeln dem Wucher in den in der Petition angegebenen Richtungen entgegenzuwirken sei.

---

* Ueber die Geschäftsthätigkeit des Staatsschuldbuchs im Jahre 1886/87 giebt ein Rechenschaftsbericht der Staatsschuldenverwaltung eine Zusammenstellung, der wir folgendes entnehmen: Am 31. März 1886 war eine 4 proz. Buchschuld von 155,55 Mill. M. vorhanden. Dazu kamen in 1886/87 49,06 Mill. M. 4 proz. Konsols, während 5,39 Mill. M. gelöscht wurden. Am Ende des Etatsjahres betrug somit die 4 proz. Buchschuld 199,21 Mill. M. Durch Gesetz vom 12. April 1886 ist bekanntlich die Einrichtung des Staatsschuldenbuchs auch auf die 3½ proz. Konsols erstreckt worden. Von letzteren kamen 1886/87 7,48 Mill. M. zur Eintragung, wovon 0,04 Mill. M. wieder gelöscht wurden, sodaß am 31. März 1886 eine 3½ proz. Buchschuld von 7,43 Mill. M. verblieb. Von den Eintragungen entfielen auf physische Personen 109,37 Mill. M. 4 proz. und 5,44 Mill. M. 3½ proz., juristische Personen 42,89 Mill. M. 4 proz. und 0,32 Mill. M. 3½ proz., Vermögensmassen ohne juristische Persönlichkeit 36,49 Mill. M. 4 proz. und 1,50 Mill. M. 3½ proz., auf Handelsfirmen 10,50 Mill. M. 4 proz. und 0,19 Mill. M. 3½ proz., auf eingetragene Genossenschaften wenige 40,000 M. 4 proz. und auf eingeschriebene Hülfskassen nur 1800 M. 4 proz.

Halle, den 27. Februar.

— Die Verdienste der Herren Stadelmann und v. Rathusius-Hundisburg um das hiesige Landwirthschaftliche Institut (genauer gesagt, um die Gründung eines landwirthschaftlichen Lehrstuhls an der hiesigen Hochschule) haben nunmehr auch eine äußere Anerkennung durch die Ausstellung ihrer Büsten erhalten. Hr. Geh. Rath Kühn schreibt hierüber in seiner Festschrift: „Zu beiden Seiten über der Thür des Dozentenzimmers (Eingang in den Lehrsaal) habe ich unter der am 2. Febr. 1888 ertheilten Genehmigung des königl. Universitäts-Kuratoriums und des akademischen Senats die Büsten derjenigen beiden Männer aufgestellt, welche für die im Jahre 1862 erfolgte Begründung des Lehrstuhles der Landwirthschaft an hiesiger Universität die hervorragendsten Verdienste haben: die Büsten von Dr Hermann v. Nathusius-Hundisburg und die Büste des Landes-Oekonomie-Rath Dr Stadelmann. In meinem Antrage hatte ich erwähnt, daß ich die bezeichnete Stelle, den Eingang vom Dozentenzimmer nach dem Hörsaal, wählen möchte, damit die Dozenten durch jene Büsten immer daran gemahnt würden, wie die Anregung zur Gründung eines Lehrstuhles der Landwirthschaft an unserer Universität aus den praktisch-landwirthschaftlichen Kreisen der Provinz gegeben worden ist und wie sie deshalb die Pflicht haben, sich nicht in einseitige und unfruchtbare Theorien zu verlieren, sondern bestrebt sein müssen, in ihren Lehren die strengsten Anforderungen wissenschaftlicher Exaktheit mit der Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse des realen Lebens zu vereinigen." — Eine Zusammenstellung von sämmtlichen Studirenden, welche seit Begründung des landwirthschaftlichen Lehrstuhls, also seit 1862/63 an der Universität Halle neu eintraten, ergiebt eine erhebliche Zahl, nämlich: 2880 Inländer, 1189 Angehörige der deutschen Staaten, 846 Ausländer, zusammen 4915 Landwirthe von Beruf.

— Es verlautet jetzt auch etwas über die seit dem 1. Okt. v. J. durch Emeritirung ihres bisherigen Inhabers erledigte Pfarrstelle zu Giebichenstein. Unsere frühere Mittheilung, daß dieselbe wieder mit der Superintendentur verbunden werden wird, bestätigt sich. Das Wahlrecht der Gemeinde kommt dadurch in Wegfall und seitens der zuständigen kirchlichen Oberbehörden ist der bisherige Pfarrer in Delitz a. B. Bethge, in bestimmte Aussicht genommen. Derselbe wird an einem der nächsten Sonntage seine Probepredigt halten.

— In der am Sonnabend abgehaltenen Monatssitzung des Zweigvereins Halle des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins hielt Hr. Prof. Luedecke einen Vortrag über „Orographie und Geologie des oberen Zillerthales," in dem er folgendes ausführte: Im Osten vom Brenner, zwischen dem Inn, der Sill und dem Eisack im Westen, dem Zillerklapf im Osten und im Süden von der Krenz und dem Ahrenbach begrenzt, erstrecken sich die Zillerthaler Alpen. Sie werden von zwei Hauptkämmen gebildet, vom Tuxer Kamm im Norden und dem Zillerthaler Kamm im Süden; zwischen beiden befindet sich die Einsenkung des oberen Zillerthales. Zwischen diesem und dem Hauptkamme im Süden laufen in fast nördlicher Richtung fünf Seitenkämme; von diesen ist der Zillerkamm der längste, 23 km, der Zlätenkamm der steilste und höchste und der Hörpinger Kamm der zerrissenste. Das Hauptthal beginnt bei Zenbach mit einer ganz flachen Neigung der Thalsohle (12°); erst hinter Mayrhofen beginnt die Thalsohle sich stärker zu heben (3°), dieselbe steigt auf 5° im Zamser Thale, um unter 6° Anstieg das Pfitscher Joch zu erreichen. Die Gletscher der Zillerthaler Alpen sind zahlreich (132), aber ihrer Größe nach können sie nicht mit denen anderer Theile der Alpen konkurriren. Es giebt nur fünf Gletscher erster Ordnung: dieselbe finden sich im Norden vom südlichen Hauptkamm um den Schwarzenstein gruppirt; keiner überschreitet in seiner Länge 5200 m, ihre Ursprungshöhe findet sich zwischen 1800 und 2000 m. Unter den zahlreichen Wasserfällen treten neben den Krummelerfällen an der östlichen Grenze des Gebietes der Fall des Floitenbachs bei Ginzling, der Kunkelbachfall (320 m), der Grawonfall und der Schrammacherfall hervor; auch hoch gelegene Joche finden sich im Gebiete am Pfitscher Joch und am Heiligen Geist-Joch 2c.; besonders interessant durch die großartigen Umgebungen (drei Gletscher erster Ordnung und Bergrieen über 3000 m) ist der Schwarze See; auch der Eisbruchsee ist in seinen Umgebungen hochromantisch. Der Redner vergleicht nun die Flächeninhalte der verschiedenen Höhenschichten in den Zillerthaler Alpen und den anliegenden Gegenden an der Hand der folgenden Tabelle:

Zwischen	1—1280	1280—1600	1600—1920	üb. 1920 m
liegen in den Oetzthaler Alpen	10 %	8 %	10 %	73 %
den Stubayer Alpen	16 „	8 „	12 „	64 „
„ Zillerthaler „	16 „	13 „	16 „	52 „
„ W. Hohe Tauern	9 „	9 „	15 „	67 „
„ Oestl. „	18 „	14 „	17 „	51 „

der Fläche. Es geht hieraus hervor, daß über die Hälfte 52 Proz. des Landes im Zillerthaler Gebirge über 1920 m hoch liegt; dieselben werden aber in dieser Hinsicht sowohl von den Stubayern als den Oetzthalern übertroffen; die letzteren sind in den östlichen Alpen überhaupt diejenigen, welche die größte mittlere Kamm- und Sattelhöhe bei möglichst geringer Schartung besitzen. Nur an Steilheit der Flanken übertreffen die Zillerthaler alle übrigen. Redner kommt aufgrund des weiter ausgeführten statistischen Zahlenmaterials zu dem Schlusse: Das Zillerthaler Gebirge kann als eine 2379,5 qkm umfassende, 1241,6 m hohe Tafelmasse angesehen werden, auf welche die Gebirgskämme von 412 km Länge mit einer mittleren Kammhöhe von 1467,4 m und 26¼° Neigung der Flanken aufgesetzt sind. Würde man die Kämme abtragen und auf dem Sockel ausbreiten, so erhielt man eine Tafelmasse von 1958 m Höhe; dieselbe Größe würde bei den Hohen Tauern 1936 m, bei den Stubayern 2211 m und bei den Oetzthalern 2571 m betragen. Das Zillerthal ist unter diesen Gebirgen am geringsten begletschert; nur 7,3 Proz. seines Areals tragen Gletscher; in den Hohen Tauern beträgt diese Zahl 7,4, in den Stubayern 9,8 und im Oetzthal 16,9. Redner verbreitet sich nun über die Geschichte der Orographie, welche an die Namen Thurmann, Lippold, Sonklar, Grohmann, Loewl, Daimer und Seyerlen anknüpft; darauf ging er auf die Thätigkeit des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ein, welcher allein man es verdankt, daß das Zillerthal gegenwärtig bis in die Höhen von 2000 m bequem zugänglich ist. Derselbe hat in den letzten 15 Jahren einen wundervollen Hochsteg im Zemgrunde bis auf die Berliner Hütte in 2456 m Höhe angelegt, den Jochübergang über das Pfitscherjoch praktikabel gemacht und im Gebiete der Zillerthalalpen die Berlinerhütte, Olpererhütte 2542 m, Neversjochhütte 2430 m, Sonklarhütte 2440 m, Daimerhütte 1850 m, und die Kellerjochhütte gebaut, sodaß man in dieser großen Höhe überall bequem übernachten kann. Gegenwärtig baut man zwei neue Hütten im Tellenbergkar an der Abornspitze und am Rissler. Insbesondere erfreut sich die Berlinerhütte, welche beinahe den Charakter eines Hotels angenommen hat, eines regen Zuspruchs; hierzu kommt, daß die Verpflegung im Thale selbst gut und billig ist. Zum Schluß besprach der Redner die geologische Bildung der Zillerthaler Alpen unter zahlreicher schöner Mineralstufen, welche zum Theil von ihm selbst an Ort und Stelle gesammelt waren, zum Theil dem mineralogischen Institut eignen; den Zemgrund betrachtete er lediglich als durch Erosion entstanden. Zahlreiche große und schöne Photographien und ein reiches Kartenmaterial unterstützten die Darlegungen des Vortragenden.

— Aus der Fischerinnung zu Cröllwitz wird uns über ein seltenes Zusammentreffen berichtet. Am 23. und 24. d. machte der Fischer L. Großmann aus Lettin sein Meisterstück; gleichzeitig gehören der Innung sowohl der Vater als auch der Großvater des jungen Meisters als Mitglieder an. Ersterer ist seit 1862, letzterer seit 1833 Meister in der Innung.

— Die Hallesche Kriegerkameradschaft hielt am Sonnabend in den Räumen des „Rosenthal" nach länger denn Jahresfrist wieder einen Gesellschafts-Abend. Unter den zahlreichen Festtheilnehmern befanden sich auch eine Reihe von Ehrengästen, u. a. Hr. Generalmajor v. Köthen, Prem.-Lieut. d. Res. Prof. Dr Schum, Prem.-Lieut. d. Res. Stecher. Nach Durchführung des ersten Theiles des Konzerts entwarf Hr. Prof. Schum in längerer Ausführung ein Bild von der Entwickelung der preußischen Monarchie, schließend mit einem von allen Anwesenden begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Nach dem Konzert wurde ein lebendes Bild in 15 Abtheilungen, bei dem gegen 25 Personen mitwirkten, aufgeführt.

— Nachdem die Ausführung der Schießanlagen auf dem Festplatze zum XI. Mitteldeutschen Bundesschießen behördlich genehmigt worden ist, soll der Bau-Ausschuß sich in seiner heutigen Sitzung endgiltig über den vorliegenden Plan zur Errichtung der Festhalle schlüssig machen, damit demnächst die Vergebung der erforderlichen Arbeiten öffentlich ausgeschrieben werden kann. — In diesen Tagen war die Frist abgelaufen, innerhalb welcher der Festausschuß von Brauereien Anerbietungen auf Uebernahme von Ausschanken auf dem Festplatze entgegennehmen wollte. Wie wir hören, sind indeß die für die bezüglichen Bewerber aufgestellten Bedingungen sehr schwierig, sodaß z. B. die fünf bedeutendsten hiesigen Brauereien (Actienbrauerei, Bauer, Freyberg, Rauchfuß, Schulze) in einer heute abgehaltenen gemeinsamen Besprechung ihrer Vertreter übereingekommen sind, von jedem Anerbieten aufgrund der gegenwärtigen Bedingungen abzustehen. Die Vertreter der genannten Firmen erklären sämmtlich die Bereitwilligkeit derselben zu weitestem, dem Feste aus lokalpatriotischem Interesse zugewendetem, Entgegenkommen und beauftragten den Mitbetheiligten Hrn. Brauereibesitzer Stadtv. H. Schulze, dem Festausschusse bezügliche Mittheilung zu machen und die Aufstellung anderer Bedingungen anheimzugeben.

— Zu dem Projekt einer neuen eisernen Brücke über die Saale bei Cröllwitz wird uns weiter mitgetheilt, daß die Ausführung desselben als gesichert angenommen werden darf. Der Brückenpächter und Gemeindevorsteher Winter hat von einem höheren technischen Beamten einen Kostenüberschlag aufstellen lassen, der mit 240,000 M. ausläuft. Der königl. Landrath, Geh Regierungsrath Hr. v. Krosigk, dürfte sich mit dem Plane befreunden, sofern die Beschaffung der Geldmittel auf keine Schwierigkeiten stößt. Bedenken dieser Art sind nun nicht vorhanden. Der Pachtvertrag mit Hrn. Winter läuft in diesem Jahre ab. Die Königliche Regierung erhält von der Gemeinde jährlich 1200 M., welche Summe noch von der früheren Fährgerechtigkeit herrührt, und es liegt in der Absicht der Regierung, das Brückengeld zu erhöhen. Dieser Umstand und der zu erwartende bedeutende Fremdenverkehr, welcher eintreten wird, sobald das königliche Landgestüt auf dem Vorwerk Kreuz eingerichtet ist, hat den Plan, eine neue eiserne Brücke zu bauen, entstehen lassen. Bekanntlich sind bereits 139,000 M. zur Erbauung eines Stallgebäudes für 160 Hengste auf genanntem Vorwerk bewilligt. Die angestellte Berechnung hat ergeben, daß die neue Brücke bei 4 Proz. Amortisation Eigenthum der Gemeinde werden würde. An Pacht zahlt der jetzige Pächter 11,000 M. jährlich, derselbe hat sich aber schon erboten, 15,000 M. jährlich zu zahlen, weil er dann keine Ausgaben für Bedienungsmannschaften, deren er jetzt drei hat, haben würde. Für die Gemeinde würden die großen Ausgaben für Reparatur der Brücke wegfallen. Eine wesentliche Einnahme der Bevölkerung in Cröllwitz steht aber nicht nur durch das große Beamtenpersonal von dem königl. Landgestüt bevor, sondern auch, falls Giebichenstein zu Dale geschlagen werden sollte, durch jenen Zuzug in Aussicht, der sich dann nach Cröllwitz und Trotha richten würde. Ueber die Anlage der neuen Brücke verlautet schon jetzt, daß dieselbe vom Gasthof zum Mohr bis zum Winterschen Hause geführt werden soll. An den beiden Ufern der Saale sollen Treppen angelegt werden. Es dürfte durch den Brückenbau auch die Gefahr beseitigt werden, daß sich an der Brücke ein Eisschutz bilden kann.

— Von der Leitung des Viktoriatheaters wird uns mitgetheilt, daß am Mittwoch auf genannter Bühne ein einmaliges Gastspiel des beliebten Komikers Georg Zimmermann vom Karola-Theater in Leipzig stattfindet und zwar wird derselbe in dem von ihm selbst gedichteten, vielseitig mit großem Erfolge aufgeführten Stücke „Der Lumpenkönig" als Fürchtegott Lebrecht Reblich, Schneidergeselle aus Leipzig, auftreten.

— Das für den 29. d. angekündigte Waltherkonzert erleidet eine Verschiebung um einige Tage.

— Gestern abend ½8 Uhr zeigte der Mond in nächstem Umkreise ein vollständiges Spektrum, gleichsam einen kreisförmigen Mondregenbogen. Es war nicht ein gewöhnlicher sog. „Hof" in einiger Entfernung vom Monde, sondern in konzentrischen Kreisen folgten, vom Monde aus gerechnet, ein schmaler Streifen in weißem Lichte, dann Violett, Blau, Grün, Gelb, Orange, Roth. Blau und Roth zeigten die bedeutendste Ausdehnung; und etwas später war das Blau noch markanter hervorgetreten. Der Farbenkreis hatte eine Gesammtbreite von etwa zwei Monddurchmessern. Der östliche Himmel war ganz klar bis auf einen kaum noch bemerkbaren Schleier. Die Farben leuchteten so klar und durchsichtig, wie reinste Lichtfarben im Spektrum, nur nicht so intensiv, aber fast so hell wie im Regenbogen, besonders wenn man die leuchtende Mondscheibe verdeckte. Wir haben zahlreiche Mondhöfe verschiedenster Größe und mit ausgebildeten Nebenmonden gesehen, ein solches Phänomen dagegen noch nicht beobachtet. Welchen Einfluß die Erscheinung — bezw. die jedenfalls sehr hohen Eisnadeln — auf den Umschlag der Witterung haben, werden ja die nächsten Tage zeigen.

— Bismarck's Worte: Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt." Unter diesem Titel ist die große Bismarck'sche Rede in der Reichstags-Sitzung vom 6. d. als selbständiges Büchlein erschienen. Dasselbe umfaßt 48 Seiten in Taschenformat und kostet in rothem Einband mit Goldschrifttitel 50, nach auswärts in Marken 60 Pf. und ist von Emil Tornau hier, Leipzigerstr. 89, zu beziehen. Jedermann kann sich so die denkwürdige Rede in handlicher Form zu eigen machen und sie zur Erinnerung an den bedeutungsvollen Tag aufbewahren.

— Hr. Rechnungsrath a. D. August Beschnidt beging am Sonnabend mit seiner Gattin die Goldene Hochzeit. Eine Abordnung des Gemeinde-Kirchenraths von St. Georgen überreichte am Vormittag in der Wohnung des Jubelpaares die vom Kaiser gestiftete goldene Ehejubiläumsmedaille nebst dem bezüglichen Schreiben sowie namens der Kirchengemeinde eine Jubiläumsbibel.

— Das bisher Hrn. Rentner Hammer gehörige Grundstück Gr. Klausstraße 35 und Kl. Klausstraße 4 ist (für den Preis von 54,000 M.) an Hrn. Sattlermstr. Helling käuflich übergegangen.

— Ein 11jähriger Schulknabe fiel am Abend des 24. d. in dem nicht beleuchteten Flur eines Hauses in der Meckelstraße so unglücklich, daß er sich den linken Arm auskugelte.

— Ein in der Martinsgasse wohnender Gastwirth wurde heute früh in seiner Wohnung erhängt gefunden. Der Beweggrund zu dem Selbstmord ist nicht bekannt.

— Mittheilungen aus Halle befinden sich auch im Hauptblatte dieser Nr.

Stadttheater.

Oper.

Boieldieu ist eins der wenigen Sonntagskinder, denen auch die musikalische Form gleichsam eingeboren ist. Er hat nur wenig theoretischen Unterricht genossen, um Kontrapunkt und Fuge hat er sich nie viel gekümmert, in der Komposition ist er fast nur Autodidakt. Und doch gehören seine Opern zu den besten seiner Zeit, die „Weiße Dame" ist vielleicht die beste französische Oper überhaupt. Die ursprüngliche Frische seiner Melodien, seine anspruchslose Kompositionsweise sind Vorzüge, die nur wenige Größe mit ihm theilen. Die „Weiße Dame" die gestern auf unserer Bühne ihre erste Aufführung in dieser Saison erlebte, steht und fällt mit der guten oder schlechten Besetzung des George Brown. Um ihn gruppirt sich die ganze Handlung, dreht sich die ganze Oper. Dabei liegt die Partie so eminent hoch, daß sich selten ein vollkommen mustergiltiger Vertreter dieser Rolle findet. Wenn dies also Hr. Kammersänger Koebke ebenfalls nicht war, so hat er das mit den meisten seiner Kollegen gemein, heutzutage, wo man die zwischen lyrischem Tenor à la Mozart und Wagnerischem Heldentenor in der Mitte stehenden Stimmen mit der Laterne suchen kann. Was Hr. Koebke bot, war, wenn man mit seinem entschieden nicht zureichenden Material rechnet, sehr gut. Er war gut disponirt, hütete sich viel mehr als sonst vor unsicherem Forciren und vor allem sein Spiel war so musikalisch feinsinnig, (besonders im 2. Akt vor der großen Arie,) daß die ganze Figur einen sympathischen Eindruck machte. George Brown ist ein leichtlebiger, ja leichtsinniger Lieutenant, dem kein Wagniß zu groß ist, der nie nach den Folgen fragt, frisch und keck, — so war auch die Darstellung des Hrn. Koebke. Weniger kann man dies von seiner Partnerin, der weißen Dame Frl. Wiesner (Anna) behaupten. Ihre Stimme klang größtentheils gedrückt, man merkte ihr die Anstrengung an, sehr sehr oft sang sie zu tief. Ihr Spiel war wenig bedeutend, rein konventionell, es wurde sehr unwahrscheinlich, daß sich George Brown durch ihre geradezu theilnahmlose Darstellung zu so extravaganten Handlungen hinreißen ließ. Immer besser zeigt sich Frl. Bonn (Jenny). Ihre zwar nicht sehr große aber außerordentlich sympathische Stimme triumphirte gestern ordentlich gegenüber der schwerfälligen Tongebung des Frl. Wiesner. Ihr reizendes, kokettes, immer zielbewußtes Spiel stach vortheilhaft ab gegen die langweilige Darstellung ihrer Rivalin. Prachtvoll wie immer war Hr. Müller (Dickon). Wie er derartige Partien darstellt, ist geradzu unübertrefflich; daß dabei auch der gesangliche Theil nicht zu kurz kam, braucht kaum wiederholt zu werden. Recht gut war auch der Galveston des Hrn. Uttner. Das war eine außerordentlich feine und konsequent durchgeführte Charakteristik des alten Geizhalses, dessen Lebenszweck es ist, das Schloß seiner Herren in seinen Besitz zu bringen. Vor allem zu loben war sein Spiel in der Versteigerungsscene im 2. Akt, als er eben diese seine Lebensaufgabe scheitern sieht, das war überzeugend. Imponirend trat besonders wieder seine mächtige Tiefe hervor. Ein tiefes C hört man heutzutage fast nie mehr auf der Bühne. Die Margarethe ward recht ansprechend von Fr. Schafsnit durchgeführt, das berühmte Spinnlied hätte wohl einigen Applaus verdient, der sonst so reichlich vertheilt wurde. Hr. Schafsnit sang den Richter Mac Irton so gut, als wir auch größere Partien von ihm zu hören gewohnt sind. Nicht vergessen seien die drei Balletänzerinnen, die am möglichst unpassendsten Platze zu einer wahrhaft fürchterlichen Musik ihre exklusivsten Arm- und Beinverrenkungen zum Vergnügen des Publikums exekutirten. Besondere Lorbeeren hat unser wackeres Orchester mit seinem Kapellmeister Hrn. Krzyzanowski an der Spitze verdient, die ihm freilich nicht ausgehändigt wurden, obgleich man sonst gestern mit Lorbeern und Blumen nicht sparsam umging. Schade übrigens, daß die prachtvoll ausgeführte Ouverture durch zu zeitiges Emporziehen des Vorhangs gestört wurde. Recht vortheilhaft traten wieder die Solonstrumente hervor (ein Bravo dem hohen Es des ersten Horns). Auch der Chor bewährte seine anerkannte Tüchtigkeit.

Paul Jugel.

Künstlerkonzert im „Prinz Karl".

Für die halleschen Musikfreunde ist mit den letzten Tagen eine Zeit gesteigerter musikalischer Genüsse wieder angebrochen. Am Donnerstag wirkten in einem engeren Kreise Frau Joachim und d'Albert und innerhalb der nächsten 14 Tage werden auch zwei Bruch'sche Chorwerke durch unsere Singakademien erklungen sein. Der Sonnabend abend hatte eine vielköpfige Gemeinde um die sieben Künstler versammelt, die mit edlem Opfersinn den gemeinnützigen Zwecken der Halleschen Waisenstiftung sich zur Verfügung stellten. Frl. Klara Polscher aus Dresden, der ein guter Ruf vorausging (die Künstlerin hat, wie zur Berichtigung zu bemerken ist, schon öfters mit Erfolg öffentlich gesungen), war uns bis dahin fremd. Wir haben den allergünstigsten Eindruck von ihr empfangen: sie entfaltete, war sie auch im Anfang noch etwas befangen, immer freier und anmuthiger ihre Kunst. Frl. Polscher hat eine vortreffliche Schule genossen, wie sich an jedem Tone erweis; da war nichts Gemachtes, nichts Gewaltsames, keine zitternde Verzerrung. Der geschmeidige, silberne Klang der Stimme gemahnte uns, wenn er auch an Kraft etwas nachstand, an das Mitglied unserer Opernbühne, Frl. Mitschunow. An der goldenen Deutlichkeit des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880228045/fragment/page=0001

Vortrages konnte man seine Freude haben. Namentlich sagten uns von ihren Liedern das bekannte Schumann'sche „Du meine Seele", Löwe's „Uhr" und das neckische „Luftschloß" von Reinecke zu. Die besten Hoffnungen dürfen die junge Künstlerin für ihre Laufbahn begleiten. Mit Genugthuung war das Erscheinen des namhaftesten Violoncellspielers der Gegenwart, des kgl. Kammermusikers Hrn. Wilhelm Posse aus Berlin, zu begrüßen. Der verwöhnte Geschmack der Neuzeit hat das sagenreiche Instrument, zu dessen königlichem Aeußern die fast nur auf Arpeggien angewiesene Klangfarbigkeit in keinem Verhältniß steht, immer mehr dem Orchester überwiesen. Um so höher muß die Begabung des Künstlers geschätzt werden, der unter Ueberwindung der ausgesuchtesten Schwierigkeiten der Harte ihre Selbständigkeit, das Recht des Soloinstrumentes zurückgiebt. Was Hr. Posse mit der Harte leistete war erstaunlich und die Anerkennung der Hörer war eine reich verdiente. Das von ihm selbst komponirte Scherzo und eine Etüde von Parish-Alvars mutheten uns am meisten an. Hr. Leon Schulz, Solo-Cellist des leipziger Stadttheaters, führte sich durch den Vortrag des I. Satzes der von den Cellisten gern gewählten A-dur Sonate Beethovens, deren heiteres Gepräge von den „Thränen und der Trauer" unter denen sie entstanden sein soll, nichts merken läßt, bei den Hörern günstig ein. In einem Nocturno Chopins (op. 9. Nr. 2) und einem Andante von Popper gewann er seinem Instrumente eine wärmere Sprache ab, während das Popper'sche Spannlied, das in Flageoletttönen schnurrt und wirrt, jedenfalls nur als Scherz zu nehmen ist. Den größten Antheil an der Aufführung hatte Hr. Alexander Siloti aus Leipzig auf sich genommen, dessen Einzelspiel und Begleitung auf dem Klavier mit dem vornehmen und andererseits doch nicht der Kraft entbehrenden Maßhalten von neuem die gute Meinung, die wir von ihm hegen, bestätigte. Von den beiden Klavierseli hielt sich das Tschaikowsky'sche Nocturno, durch Hrn. Siloti selbst bearbeitet, weder Erwarten von fremdem Wesen frei, während uns der als gepfefferte Dessert gebotene Pester Karneval Liszt's weniger ansprach. In entgegenkommendster Weise boten drei Mitglieder des Stadttheaters ihre Mitwirkung dar: Hr. Emil Hettstedt ließ mit siegender Gewalt seinen herrlichen Bariton erklingen, dem es auch an innigen Tönen nicht gebricht, was er durch den Vortrag des zweiten Trompeterliedes von Georg Henschel beglaubigte. Frau Julia Behre und Hr. Direktor Jantich erhöhten den Reiz der Aufführung durch wirkungsvolle Deklamationen. Ehe wir zum Schlusse kommen, sei noch eine ganz äußerliche Angelegenheit, die aber dennoch die größere oder geringere Empfänglichkeit der Zuhörer beeinflußt, nicht ganz mit Schweigen übergangen: das ist die Erwärmung des Saales, die auch diesmal sehr zu wünschen übrig ließ. Lob verdient die Verdeutschung des „Billets" in „Eintrittsschein".

Dr A. Borst.

Eine akademische Jubiläumsfeier.

Im oberen Saale des Stadtschützenhauses fand in der Mittagsstunde des heutigen Tages die Festfeier anläßlich des 25jährigen Bestehens des landwirthschaftlichen Institutes an der hiesigen Universität statt, zu der auch Vertreter der Staats-, Provinzial- und Stadtbehörden erschienen waren. Zahlreiche Beglückwünschungen wurden mündlich und schriftlich dem Leiter des Instituts ausgesprochen. Der Akademische Landwirthschaftliche Verein überbrachte 250 Thlr. als Zuschuß zu dem bestehenden Kühnstipendium. Auch Vertreter anderer höherer landwirthschaftlicher Schulen und akademischer Vereine hatten sich eingefunden. Im Auftrage des Kultusministers sprach der Kurator Hr. Geh. Rath Schrader, im Auftrage des Landwirthschaftsministeriums Hr. Geh. Rath Thiel. Besonders eindrucksvoll waren die Ansprachen der Herren v. Diest und Schmoller. Hr. Geh. Rath Kühn hatte für jeden ein warmes Wort des Dankes. In der nächsten Nummer wollen wir eingehend berichten.

*

Schon am frühen Morgen war Herr Geh. Rath Kühn in seiner Wohnung durch ein vom Stadtsingechor unter Leitung des Hrn. Chorpräfekt Rottmann ausgeführtes Ständchen überrascht und erfreut worden.

Von auswärtigen Theilnehmern an der Feier hatten sich bis heute vormittag 258 eingezeichnet; ihnen treten etwa 130 Studirende und gegen 120 Ehrengäste hinzu.

Der morgen abend 6 Uhr zu Ehren des Hrn. Prof. Kühn geplante Fackelzug wird dann Königsplatze beginnen, durch die König- und untere Leipzigerstraße, über den Marktplatz durch die Gr. Ulrich-, Geist-, Bernburgerstraße und über den Mühlweg nach der Bücherersträße zur Wohnung des Gefeierten führen und auf dem Roßplatze enden. Die vormittags stattfindende Wagenumfahrt wird sich genau in entgegengesetzter Richtung bewegen.

Universitäts-Nachrichten.

* **Halle**, 27. Febr. Nach dem soeben erschienenen Verzeichnisse der Vorlesungen an der Universität Halle-Wittenberg für das Sommersemester 1888 zählt die Universität z. Z. 50 ordentliche, 33 außerordentliche Professoren und 24 Privatdozenten; dazu kommen noch 2 Lektoren, sodaß der gesammte Lehrkörper aus 110 Lehrern besteht. Die theol. Fakultät zählt hiervon 6 ordentliche, 3 außerordentliche Professoren und 3 Licentiaten, die jur. Fakultät 7 ordentliche Professoren, 1 Honorarprofessor, 1 außerordentlichen Professor und 1 Privatdozenten, die mediz. Fakultät 10 ordentliche, 9 außerordentliche Professoren und 7 Privatdozenten, die philos. Fakultät endlich 27 ordentliche, 20 außerordentliche Professoren und 13 Privatdozenten. Insgesammt sind 286 Vorlesungen angekündigt, worunter 88 sogen. Publica sind. Als neu eingetreten finden wir in der mediz. Fakultät den Privatdozenten Dr Kretschmann, in der philos. Fakultät die Professoren Dr Thorbecke, Dr Wagner und Dr Burdach, die Privatdozenten Dr Frech, Dr v. Arnim und Dr Bremer. Vorlesungen werden in diesem Semester nicht halten: in der theol. Fakultät Prof. Dr Kramer, in der philos. Fakultät Prof. Dr Erdmann und Dr Collitz. Die Vorlesungen beginnen mit dem 16. April und enden mit dem 15. August. Als Proœmium enthält das Verzeichniß eine Abhandlung des Prof. Dr Dittenberger: de inscriptione Orchomenia.

* **Berlin.** Auf den Lehrstuhl der Botanik an hiesiger Universität wird nach der Verzichtleistung des Grafen Solms-Laubach wahrscheinlich Professor Hamburger in Bonn berufen werden. Auch die juristische Fakultät wird eine Bereicherung durch die Berufung des Prof. Köhler in Würzburg für Civilprozeß und vergleichende Rechtswissenschaft erfahren.

—p. **Göttingen**, 25. Febr. Die Befürchtung, daß die Georgia-Augusta den Professor Weiland durch seine Berufung nach Berlin als Leiter der Monumenta Germaniae historica verlieren würde, bestätigt sich zum Glück nicht. Prof. Weiland hat den Ruf endgiltig abgelehnt.

* **Kiel.** Stabsarzt Dr Bernhard Fischer, der Begleiter von Prof. Robert Koch auf dessen Reise nach Egypten und Indien zum Studium der Cholera, hat sich bei hiesiger Universität als Privatdozent der Bakterienkunde habilitirt. Dr Fischer ist der vierte von Prof. Koch's einstigen Gehilfen, der ein Lehramt für Bakterienkunde übernimmt.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Aus London wird mitgetheilt, daß der Buchhändler Trübner von Straßburg soeben einen Theil der Handschriftensammlung von Ashburnham erworben und sofort an die Pariser Nationalbibliothek weiterverkauft hat. Im Austausch gegen diese Handschriften hat Trübner die berühmte Manessische Liederhandschrift erworben, deren Rückgabe von Frankreich durch besondere preußische Gesandtschaften 1815 und 1823 vergebens versucht worden war. Um 1600 befand sich die Handschrift im Besitze der Freiherren v. Hohen-Sax auf der Burg Forstegk bei St. Gallen, ward 1607 durch Marquard Freher für die kurfürstliche Bibliothek zu Heidelberg angekauft und kam während des dreißigjährigen Krieges mit den übrigen geraubten Handschriften nach Rom. Von dort gelangte sie auf unbekannte Weise nach Paris in Privatbesitz und durch Geschenk an die Pariser Nationalbibliothek daselbst. Die pariser Nationalbibliothek macht bei dem Verkaufe der Manessischen Liederhandschrift ein gutes Geschäft; denn die 166 Manuskripte aus der Ashburnham-Sammlung, welche aus französischen Bibliotheken, besonders aus Tours, zur Zeit verschwanden, gehören der merowingischen Zeit an, haben also für Frankreich großes nationales Interesse, während die Manessische Handschrift nur ein wissenschaftliches Interesse bietet. Die 166 Manuskripte langten am Freitag in drei Kisten von Ashburnham-Palace bei Hastings, dem Schlosse des Lords Ashburnham, in London an und wurden vom Oberbibliothekar Delisle in Empfang genommen, während gleichzeitig von Paris die Auslieferung des Manesse-Codex an die deutsche Reichsregierung stattfand. Letztere hat den Codex vom Buchhändler Karl Trübner übernommen; ob die Handschrift in Berlin bleibt oder der Bibliothek in Heidelberg geschenkt werden wird, ist noch unbestimmt. Herr Trübner zahlt an Lord Ashburnham 24,000 Lstrl., von welcher Summe 6000 Lstrl. auf Frankreich, der Rest auf Deutschland fällt. Trübner hat durch Geschick und Berühmtheit bei der Führung der Unterhandlungen zwischen Paris, London und Berlin sich ein großes internationales Verdienst erworben.

Provinzial-Nachrichten.

—ms. **Kassel**, 26. Febr. Ein ganz ähnlicher Unfall auf hiesigem Central-Personenbahnhofe, wie er im Sommer v. J. vorgekommene, ist heute früh geschehen, doch ist glücklicherweise dabei kein Menschenleben zuschaden gekommen. Der früh gegen 5 Uhr hier eintreffende Berlin-Leipzig-Thüringer Schnellzug fuhr bei der Einfahrt in den hiesigen Bahnhof über die Drehscheibe hinaus und direkt auf das Mittelgebäude los, in welchem sich die Fahrkarten- und Gepäck-Expeditionen befinden. Trotzdem die Lokomotive sich mit den Rädern tief in den Asphalt des Perrons einbohrte fuhr sie doch mit großer Kraft gegen das Perrondach, die beiden tragenden, eisernen Säulen wurden wie Strohalme zerknickt, das Glasdach zertrümmert und der 3—4 Fuß starke massive Grundpfeiler des Bahnhofsgebäudes, der nach dem vorigen Unglück erst wieder neu aufgebaut worden war, theilweise eingedrückt. Die massive Fensterbank ist zurückgestoßen, das Fenster theilweise zertrümmert. Von der Maschine wurden der Schornstein abgerissen und die Puffer abgedrückt. Auch ein Personenwagen wurde beschädigt.

Vermischtes.

[Christine Nilsson,] so berichten englische Blätter, beabsichtigt sich ganz ins Privatleben zurückzuziehen. Seit ihrer Verheirathung findet Frau Nilsson keinen Gefallen mehr an der Bühne, auf welcher sie doch ihre ersten und glänzendsten Triumphe gefeiert hat. Sie beabsichtigt im Laufe der nächsten Saison unter der Direktion des Herrn Kuhe in London zwei Abschieds-Konzerte zu geben, eines in der Royal Albert- und eines in der St. James-Halle. Ob mit diesen beiden Konzerten das öffentliche Auftreten der berühmten Primadonna auf immer abgeschlossen ist, schreiben die „Daily News", kann nur die Zeit lehren.

— [Wippchen in Frankfurt.] In einem berliner Brief des „Frankf. Journals", welcher sich mit dem Auftreten des Straßburger Abgeordneten Petri im Reichstage beschäftigt, heißt es wörtlich: „Lautlose Stille, stellenweise von einmüthigem Beifall unterbrochen, umgab den Redner, der Flügelschlag der Geschichte umrauschte mit seinen Schwingen die weite Halle des deutschen Reichstags, schritt ernsten Antlitzes durch den Saal." — Hoffentlich ist der Flügelschlag der Geschichte, nachdem er den Saal verlassen hatte, freundlichen Antlitzes in der Restauration eingekehrt und hat es sich dort bei Speise und Trank wohl sein lassen. Ein Glück, daß Graf Bethusy-Suc nicht mehr dem Reichstage angehört, denn dieser edle Herr hätte es sich gewiß nicht nehmen lassen, den Flügelschlag der Geschichte an den Stirnlocke festzuhalten.

— [Personalnachricht.] In Kinschassa am Kongo ist Frhr. v. Rothkirch-Trach am 7. Dez. am Fieber gestorben.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 24. Febr.

Aufgeboten: Der Handelsmann Friedrich Wilhelm Witte und Friederike Ida Linda Scharge (Eisleben und Taubenstr. 3). Der Maurer und Musikus Hermann Wilhelm August Großhaus und Marie Friederike Edner (Bücherersstr. 20a und Gr. Steinstr. 51). Der Gerichts-Assessor Wilhelm Leonhardt Andreas Alsleben und Elise Marie Karoline Christiane Ferber (Harz 23 und Marxburg).

Geboren: Dem Böttchermstr. Hermann Ebert ein S., Otto Paul Max Hermann (Lindenstr. 6). Dem Eisendreher Ludwig Bischoff ein S., Otto Paul (Bücherersstr. 19). Dem Handarb. Karl Opitz ein S., Karl Friedrich Ernst (Schimmelstr. 2). Dem kfm. Eduard Claude eine T., Johanna Frieda Charlotte (Marienstraße 1). Dem Former Gustav Borgmann ein S., Walther Alfred (Schmiedestr. 16). Dem Former Albin Graßler ein S., Emil Otto Alexerstr. 5). Dem Maler Georg Schröter eine T., Paula Hedwig (Spitze 19). Dem Stellmacher Franz Bey ein S., Paul Franz (Gr. Ritterstraße 9). Dem Hobelstem im Magd. Füs.-Reg. Nr. 36 Hermann Worch ein S., Friedrich Wilhelm (Breiteste. 34). Dem Bäckermstr. Friedrich Günther eine T., Emmy Erna Tosca (Heinrichstr. 10). Dem Rechtsanwalt Kurt Riemer ein S., Hans Arthur (Friedrichstr. 36). Dem Handarb. Wilhelm Hennig ein S., Otto Paul (Gerbergasse 14). Dem Stadtpolizisten Gustav Fuchs ein S., Gustav Otto (Heinrichstraße 9.) Dem Fabrikarbeiter Friedrich Weiß ein S., Friedrich Max (Entb.-Inst.). 1 unehel. S., 5 unehel. T. (Entb.-Inst.)

Gestorben: Der Einjähr.-Freiwillige im Magd. Füs.-Reg. Nr. 36 Friedrich Wilhelm Seeligmüller, 22 J. 11 M. 19 T. (Gütchenstr. 5). Des Malers Georg Schröter T. Paula Frieda Elsa, 1 J. 9 M. 17 T. (Spitze 19). Frau Luise Schors geb. Listing, 50 J. 10 M. 16 T. (Taubenstr. 1). Des Maschinenschlosser Gustav Süße S. Max, 3 J. 14 T. (Klimt).

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Zahlungseinstellungen. * Halle, 27. Febr. In dem Konkurse Karl Jrsch hier betragen die Passiva 11,584 M., die Aktiva 4633 M., sodaß nach Abzug der Gerichts-, Verwaltungs- und Massekosten für die nicht bevorrechtigten Gläubiger sich etwa 31,7 Proz. ergeben. — In dem Konkurse Bruno Rechnitz hier wird in Kürze eine Abschlagsvertheilung von 40 Proz. erfolgen. — In dem Konkurs Gustav Falde, in Firma L. Falde hier soll die Schlußvertheilung erfolgen, wovon indeß noch die Gerichts- und Verwaltungskosten zu decken sind. Es ist noch eine mit Vorzugsrecht anerkannte Forderung von 4350 M. zu berücksichtigen, sodaß die nicht bevorrechtigten Forderungen völlig leer ausgehen.

* **Dresden**, 27. Febr. [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] In der heute stattgehabten Aufsichtsrathssitzung der Dresdner Bank wurde der Abschluß für 1887 vorgelegt; derselbe ergiebt einen Rohgewinn von 4,321,024 M. oder nach Abzug der Handlungsunkosten, Steuern und Abschreibungen einen Reingewinn von 3,150,224 M. Der zum 28. März h. J. einzuberufenden Generalversammlung wird die Vertheilung einer Dividende von 7 Proz. vorgeschlagen. Den Reservefonds werden 180,000 M. zugewiesen und 15,347 M. auf neue Rechnung vorgetragen. Der Gewinn setzt sich zusammen aus: Zinsen 172,838 M., Provision, einschl. vergütete Zinsen 2,156,694 M., Provision, einschl. Wechsel-Comtoir Dresden, abzüglich vergüteter Provision 1,529,463 M. an Effekten- und Kassenscheine 423,330 M.

— Berliner Immobilien-Aktien-Gesellschaft. Eine Hauptversammlung wird behufs Beschlußfassung über eine Kapital-Rückzahlung von 16⅔ Proz. zum 20. M. einberufen. Die Gesellschaft hat ein Haus bekanntlich bereits in dieser Weise über den Erlös.

— Erfurter Bank. Der Aufsichtsrath beschloß, der auf den 19. März einzuberufenden Generalversammlung für 1888 die Vertheilung einer Dividende von 6 Proz. nach Vornahme reichlicher Abschreibungen und Ueberweisung von 10,000 M. an eine zu bildende Sonderrücklage vorzuschlagen.

— Koburg-Gothaische Kreditgesellschaft. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht u. a. der Antrag des Aufsichtsraths, bis zu 900,000 M. gleich 3000 Stück eigener Aktien zum Zwecke der Konvertirung und weiteren Verminderung des emittirten Gesellschaftskapitals bis auf 3 Mill. Mark allmälig nach Maßgabe der hierzu verfügbar werdenden Mittel unter pari zurückzukaufen und den Differenzbetrag zwischen dem Nominalwerthe und dem Verkaufspreise in Reserve zu stellen.

— Walzwerk Germania zu Remwich. Der Fess. Ztg. wird mitgetheilt, am 25. d. habe die Bildung vorgenannter Gesellschaft stattgefunden. Das Kapital beträgt 1 Mill. M. Aktien und 600,000 M. 4½ proz. Obligationen. Zu Mitgliedern des Aufsichtsraths wurden gewählt Direktor Gustav Siegbauer, Dr. Karl Sulzbach, Alfred Reinschmidt, sämmtlich zu Frankfurt a/M., Rudolf Herz zu Weilburg, Kommerzienrath Eberhardt zu Düsseldorf und Friedrich Andernus jun. zu Andernschmede.

— Russische Bank für auswärtigen Handel. An der Börse vom Sonnabend lagen petersburger Drahtberichte vor, wonach der Rückgang des Aktienkurses genannter Bank durch ungünstige Gerüchte über den Jahresabschluß motivirt wurde. Man nimmt an, daß die Bank durch ihren Besitz an Aktien der Weichselbahn, an Obligationen der Sejm-Wittgenstein'schen Anleihe sowie durch den Rückgang der Valuta zu großen Rückstellungen gezwungen sein dürfte, welche das Ergebniß des abgelaufenen Geschäftsjahres beeinflussen.

Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Berlin, 27. Februar, 1 Uhr 54 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Reichsanleihe. . .	107,40	Deutsche Bank	162,00
3½% do. . . .	101,10	Berliner Handelsgesellsch.	152,00
4% Preuß. Kons. Anl. .	107,00	Laurahütte	90,25
3½% do. do. . .	101,50	Dortmunder Union St.-P.	67,75
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	139,00
3½% do. do.	99,60	Franzosen	86,00
4% Meininger Hypthkbr.	102,00	Lombarden	31,00
Lübeck-Büchener Eis.-Akt.	161,00	Galizier	76,90
Mainz-Ludwigshafener .	102,60	Russische Südwestbahn .	51,00
Marienburg-Mlawkaer .	50,50	4% Oesterr. Goldrente .	86,25
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	131,10	4% Ungarische do. .	76,90
Ostbahnbahn	116,40	5% Russ. 1877er Anleihe	96,25
Ostpreußische Südbahn	75,40	4% do. 1880er do.	75,25
Disconto-Kommandit .	192,00	5% do. 1881er do.	89,10
Darmstädter Bank . .	139,60	Russische Noten . . .	165,50

Tendenz: matt.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kasse, die übrigen per Ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 162,00, Mai-Juni 164,25, abgeschwächt.
Roggen: April-Mai 119,00, Mai-Juni 120,75, behauptet.
Hafer: April-Mai 118,75, Mai-Juni 116,50, ruhig.
Rüböl: April-Mai 44,20, Mai-Juni 44,40, schwach.
Spiritus: loco 29,70, Febr. 97,00, April-Mai 97,20, matt.
Petroleum: landl. Monat 24,70, nächsten Mon. 24,50, still.

Von der Fondsbörse. Der Rückgang der Russischen Werthe machte heute einen bedeutenden Fortschritt und bewirkte dadurch eine Verflauung des ganzen Marktes. In erster Linie waren die Aktien der Russischen Bank für auswärtigen Handel in starkem Ausgebot. Das Papier, welches am Sonnabend mit 51½ bezahlt wurde, wurde zu circa 48½ eingesetzt und in raschem Tempo bis zu 36½ herabgedrückt, über welchen Stand es sich späterhin um einige Prozente wieder erholen konnte. Die Russischen Goldanleihen erfuhren nur vereinzelt verhältnißmäßig geringe Kursabschläge, wogegen die Russischen Noten neuerdings etwa 1½ M. eingebüßt haben. Auch die anderen ausländischen Rentenpapiere waren ausnahmslos billiger erhältlich. Durch den Kursfall der Russischen Bank für auswärtigen Handel wurden namentlich die lokalen Bankaktien stark beeinflußt, insbesondere die Aktien der Deutschen Bank, welches Institut mit der russischen Gesellschaft in nahen Beziehungen stehen soll. Auch Berliner Handelsgesellschaft und Oesterreichische Kreditaktien mußten beträchtlich nachgeben. Die Montanwerthe sowie die inländischen Eisenbahnaktien lagen bei wenig veränderten Kursen sehr ruhig. Die Mehrzahl der ausländischen Eisenbahnaktien zeigte dagegen matte Haltung. Vorzugsweise waren Schweizer Nordostbahn, Italienische Mittelmeerbahn, Franzosen und Warschau-Wiener angeboten.

Von der Produktenbörse. Der Getreidemarkt eröffnete im Hinblick auf die Fortdauer der strengen Kälte in fester Haltung, ermattete später aber infolge des neuerlichen Rubelrückganges, welcher größere russische Waarenofferten befürchten läßt. Das Geschäft war im ganzen von nicht großer Ausdehnung, aber doch umfangreicher als in den vorausgegangenen Tagen. Für Rüböl, welches billiger angeboten wurde, bestand wenig Meinung. Am Spiritusmarkt war die Verkaufslust im entschiedenen Uebergewicht; die Locozufuhr war nicht groß, überstieg den nicht geringen Bedarf aber doch so erheblich, daß sie nur gegen namhafte Preiszugeständnisse unterzubringen war; auch Terminwaare wurde stark angeboten.

Letzte telegraphische Nachrichten.

Berlin, 27. Febr. [Eigenes Telegramm der Saale-Ztg. Im Abgeordnetenhause sind vom Centrum Anträge eingebracht, die Regierung aufzufordern, dem Landtag baldigst ein Gesetz vorzulegen, durch welches den Kirchen betr. des religiösen Unterrichts in den Volksschulen die Befugnisse des Artikels 24 der Verfassung in vollem Umfang eingeräumt werden. Außerdem sollen den Orden, welche aufgrund der Maigesetze aufgelöst worden und die vordem Korporationsrechte besessen, diese Rechte nach Zulassung durch neuere Gesetze sofort wieder zufallen.

London, 26. Febr. Wie dem „Reuter'schen Bureau" aus Darjeeling (Indien) von heute gemeldet wird, wurde der Rajah von Sikkim von dem Vicekönig Lord Dufferin behufs mündlicher Erörterung über seine Beschwerde nach Darjeeling eingeladen. — Die britischen Behörden haben die Tibetaner Truppen, welche Lingtu im Sikkim-Gebiete besetzt halten, aufgefordert, das Land vor dem 15. März zu räumen. Die Tibetaner erhalten jedoch weitere Verstärkungen von Tibet und es heißt daher, daß eine britische Expedition gegen dieselben jetzt unvermeidlich sei.

Paris, 26. Febr. Der Senat hat in seiner heutigen außerordentlichen Sitzung die von der Kammer genehmigte Vorlage wegen eventueller Erhöhung der Zölle für italienische Produkte mit einem Amendement angenommen, wonach auch Cocons und rohe, sowie mouliniirte Seide mit Zöllen belegt werden sollen. Die Vorlage geht infolgedessen zur nochmaligen Berathung an die Kammer zurück.

Bern, 26. Febr. Die Gotthardbahn ist auf der Südseite des Gotthard infolge massenhaften Schneefalls mit stattgehabter Lawinenstürze heute in einer Länge von 400 m überschüttet, man hofft indeß durch Ermöglichung des Umsteigens den Personenverkehr bald wieder aufnehmen zu können.

Kairo, 26. Febr. [Telegramm des „Reuter'schen Bureaus."] Der in Kelebsheh etwa 40 Meilen nördlich von Wadyhalfa stehende, aus 1 Lieutenant und 6 Mann bestehende Posten wurde gestern von Eingeborenen angegriffen und ist darauf mit einer Compagnie egyptischer Truppen besetzt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880228045/fragment/page=0002

Wassermühlen-Verkauf.

In der Nähe von Aschersleben ist eine Wassermühle mit 3 Mahlgängen, 1 Griesgang, Schneidemühle und Dreschmaschine, bei ausreichender Wasserkraft u. guter Kundschaft, welche sich zur Handelsmüllerei ganz besonders gut eignet, sofort zu verkaufen. Anzahlung 10,000 Mark. Auskunft ertheilt kostenfrei

R. Pauly

in Halle a. S., Martinsgasse 10.

Haus-Kauf.

In Bahnhofsnähe wird zur Errichtung eines Hotels ein größeres **Haus** oder **Baustelle** sofort zu kaufen gesucht. Angebote sind bis zum Mittwoch unter **1324 D.** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Bäckerei-Gesuch.

Eine **Bäckerei** wird zu **pachten** oder **kaufen** gesucht. **Unterhändler** verbeten. Den Preis von Grundstück und Miethsbetrag genau anzugeben.

W. Reichert,
Weißenfels, Zeitzerstraße 22.

Ein **flottes Cigarren-Geschäft** in einer lebhaften Provinzialstadt mit reicher Umgegend, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 2000 Mark erforderlich. Offerten unter **X. 597** Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine gangbare

Schweineschlächterei

wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **1301 E.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein solid gebautes Wohnhaus, Nähe des Waisenhauses ist preiswerth bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten niederzulegen in der Exped. dieser Ztg. unter **U. 594.**

18 resp. 20 000 Mark auf sehr gute erste Hypothek gesucht. Off. sub **C. 590 in der Expedition d. Zeitung niederzulegen.**

42000—45000 M.

werden zur 1. Stelle auf ein Hausgrundstück m. 54000 ℳ Feuerkasse und 67000 ℳ Werthtaxe z. 1. Apr. ges. Off. bitte in d. Exp. d. Ztg. unt. P. 589 abzug.

23,000 Mark werden z. billigst. Zinsfuße auf 1 Grundstück in bester Lage der Stadt auf 1. seine Hypothek zum 1. Juni gesucht. Off. in d. Exped. d. Ztg. unter **T. 593** niederzulegen.

2100 Mk. auf ein kl. Landgrundst. auszuleihen. Off. erbeten u. **S. 568** an die Expedition dieser Zeitung.

Stallung für 2 Pferde, nebst Wagenremise Wucherer straße 36.

Große helle Tischlerwerkstube mit Wohnung, Schuppen u. allem Zub. vermiethet **Steinweg 28a.**

Leipzigerstraße 4

ist die **2. Etage** zu vermiethen.

Forsterstraße 44

3. Etage im Ganzen oder getheilt per 1. April zu beziehen. Näheres part.

Wohnung, Preis 65 Thlr., zu vermiethen Steg 16.

Wohnungen sofort und z. 1. April zu vermiethen **Forsterstraße 18.**

Eine **frdl. Wohnung** für 65 Thlr. per 1. April zu verm **Marienstraße Nr. 5.** Näheres Glaserwerkstatt.

Eine **freundl. Wohnung,** 2 St., 2 K. Küche nebst Zub., ist an anständ. Leute für 240 ℳ zum 1. April zu vermiethen **Langestraße 18.**

Wohnung für 200 ℳ zu vermiethen **Mühlgraben 2d.**

Freundl. Wohnung von 3 heizb. Stuben, Entree, Küche, Bodenkammer und sämmtlichem Zubehör, zum 1. April zu vermiethen. Näheres **Anhalterstraße 1a.**

Zum **15. März cr.** suche ich eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, am liebsten in neuem Stadtviertel. Off. mit Preisangabe unter **1318 W.** Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Stube und Kammer zu vermiethen **Schützengasse 1a.**

Wohn. zu 135 u. 165 ℳ sind Adolfstr. 4 gegenüber der neuen Kaserne) zu verm. Auch können beide als **ganze** erste Et verm. w. Näh. bei Hartmann daselbst.

Marienstraße 6

ist die **II. Etage, neu eingerichtet,** zum 1. April cr. **zu vermiethen.**

Herrsch. Wohn. bill. zu v. Mittelwache 3.

Freundl. Keller, für Drehrolle oder Victualiengeschäft passend, zu verm. **Merseburgerstraße 41.**

2 herrschaftliche Wohnungen Halberstädterstr. 3 zu vermiethen. Näheres **Wuchererstraße 5, I.**

Zu vermiethen 2 St., K., K., Entree, Keller- und Kohlengelaß, sofort oder 1. April zu beziehen **Karlstraße 24.**

Kl. Ulrichstraße 27a

ist die I. u II. Etage im Vorderhause, auch passend zum Abvermiethen, für je 540 ℳ, sowie 2 Werkstellen mit Wohnungen, je 300 ℳ jährl. Miethe, per 1. April zu beziehen. Zu erfragen in der **Glaserwerkstatt daselbst.**

2 St., K. u. K. für 300 ℳ zu vermiethen **Alte Promenade 16a.**

Frdl. **Wohnung,** 90 Thlr., 1. April zu beziehen **Gr. Schlamm 5.**

Zum 1. April wird eine aus 6 Zim. und Zubehör bestehende Wohnung zu miethen gesucht. Mitbenutzung eines etwa vorhandenen Gartens erwünscht. Anbietungen mit Angabe des Miethspreises unter **1325 E.** in der Exped. d. Ztg. gefälligst niederzulegen.

Gesucht

per 1. April eine **Wohnung** im Preise von 450—600 ℳ. Offerten mit Preisangabe unter **J. 1502** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Möbl. Wohnung u. Schlafzimmer sofort zu vermiethen Gr. Ulrichstraße 1/2, II.

Möbl. Schlafstelle Schmeerstr. 20, II. r.

Anst. Schlafstellen Gr. Ulrichstraße 21.

Anst. Schlafstelle kl. Klausstr. 10, II

Anst. Schlafst. Gr. Brauhausg. 4, H. I.

Anst. Schlafstelle Geiststraße 47, v. II.

Gute Pension für Verkäuferin **Augustastraße 15, II.**

Commis-Gesuch.

Für ein Materialgeschäft verbunden mit Essig-Fabrik wird zum 1. April ein **junger Mann** gesucht. Derselbe muß an Thätigkeit gewöhnt und ehrlich sein und womöglich seine Lehrzeit erst am 1. April beenden. Offerten unter **1320 Z.** an die Expedition dieser Zeitung einzusenden.

Ein in allen Modell- u. Schablonenarbeiten erfahrener, mit dem Akkordwesen vertrauter, energischer und solider **Modelltischler,** welcher schon mehrere Jahre als Meister tungirt, flotter, selbstständiger Arbeiter, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle als **Vorarbeiter oder selbstst. Arbeiter** in einer Maschinenfabrik oder dergl. Adressen unter **1326 F.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Junger Mann wünscht, da augenblicklich ohne Stellung, in einem kaufmännischen Geschäft zur Aushülfe **Buchführung** zu übernehmen. Offerten unter **1327 G.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein junger, strebsamer, verheiratheter

Kaufmann,

Inhaber eines gemischten Waarengeschäfts auf dem Lande, sucht, da ihm sein Geschäft kein genügendes Auskommen bietet und die Frau mit Hilfe der Tochter dasselbe versehen kann, **gestützt auf Prima-Referenzen und Zeugnisse per sofort oder 1. April Engagement als Buchhalter, Reisender, Aufseher** 2c. Ansprüche sehr bescheiden. Derselbe wäre event. auch bereit, rentable Waarenagenturen zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **1315. T.** in der Expedition dsr. Ztg. niederzulegen.

Verwalterstelle-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehener Verwalter, 5 Jahre in der Praxis, sucht per 1. April Stellung als 1. oder alleiniger auf einem mittleren Rittergute oder Domaine. Werthe Offerten erbitte an die Expedition d. Ztg. unter **1210 K.**

Tüchtige Schlosser u. Blechschmiede

sofort gesucht in **Chr. Glaser's Fabrik, Delitzscherstraße.**

Gesucht: 2 Diener, 1 Kutscher, 1 Kellner, 1 Kellnerlehrling und **1 Hausbursche** f. Restaur. d. **Fran Binneweiss,** Gr. Märkerstr. 10.

Einen Sohn achtbarer Eltern, der die Schuhmacherei erlernen will, sucht **W. Kettnitz,** Schuhmachermeister, **Halle a. S., Grünstraße 1.**

2 Kellnerlehrlinge suchen Stellung. **2 Knechte** sofort gesucht durch **Fran Klar,** Kl. Schlamm 1.

Für meine **Honigkuchen-Fabrik** suche ich Ostern einen **Lehrling.**
Carl Booch.

Einen **Drechslerlehrling** sucht **F. Jaenicke, Kruckenbesitzer. 8.**

Zur Erlernung der Wirthschaft kann **ein junges Mädchen** auf ein mittleres Gut unter sehr günstigen Bedingungen kommende Ostern placirt werden. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. 186

Gesucht wird für spätestens 15. März ein älteres, erfahrenes **Kindermädchen** oder **Frau.** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich schriftlich unter Angabe der Lohn-Ansprüche melden sub **1302 F.** in der Exped. d. Ztg.

Selbstständ. Wirthschafterin für einen Herrn sofort gesucht durch **Frau Klar,** Kl. Schlamm 1.

Ein anst. Mädchen von ausw. wird gesucht. Näheres Exped. d. Ztg. (103

2 Kochmamsells, Stütze der Hausfrau, Zimmer-, Haus-, Küchen-, Wiesmäge, ledige Schafknechte bei hohem Geh. sucht Frau **Herrmann,** Trödel 19.

Ein sauberes ält. Hausmädchen f. feine Herrsch. sof. gesucht Steinweg 28, II. r.

Mehrere anst. Mädchen mit gut Büchern sind. z. 1. April gute St. Steinweg 28, II. r.

Aelteres Schulmädch. z. leicht. Aufw. sucht O. Bärthold, **Schwemme 2, I.**

Mädchen für Nachmittag bei Kind gesucht **Rathhausgasse 17, I.**

Mädchen auf Mäntelnähen, auch Lehrmädchen finden dauernde Arbeit **Gr. Klausstraße 38, II.**

Mädchen zum Nägelpacken wird gesucht **Thüringerstraße 7.**

Damen finden Aufnahme bei Frau **Engling, Hebamme,** Halle a S., Gr. Nittergasse 10.

Coiffure für Confirmandinnen, sowie Jaquettes werden sehr schnell und preiswerth gefertigt. Achtungsvoll
Sophie Findt, Leipz.-Str. 79, 1. Et.

2 schläfr. Bettstelle mit Federmatr., fast noch neu, verk. billig Brunoswarte 11.

1 Sopha, 1 Polsterst., gr., bill. Spitze 19, I.

CACAO-VERO

entölter, leicht löslicher

Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.

Preis per ½ ¼ ⅛ ⅛ = Pfd.-Dose
85 Pf. 50 Pf. 30 Pf. 15 Pf.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Niederlagen bei Joh. Wilhelm. Pfaff, Eder, F. W. Rothnick, H. Eschke, A. Krentz Nachf., u. Richard Fass.

Butterfarbe

empfiehlt **M. Waltsgott.**

Fluß- u. Seefischhandlung

Gr. Schlamm 10b

(Forelle) im Hofe.

Lebende Karpfen jeder Größe, à Pfd. 80 ₰, **Aale, Schleie, Hechte, frischen Zander,** à Pfd. 50 ₰, **Schellfisch.**
W. Hoffmann.

600 Liter Milch sind täglich abzugeben. Näheres durch **Fran Binneweiss,** Gr. Märkerstr. 10.

Ein Wurstschwein verkauft Böllberg 16.

Junger weißer Kater zu kaufen gesucht Alte Promenade 5, III.

Stamm angeschwommen Weingärten 11.

Verloren ein silbernes Armband aus 20-Pfennigstücken. Der ehrliche Finder wird um gef. Abgabe gebeten Albrechtstraße 17c, I. l.

Verloren ein gold. **Ring** mit Perlenkranz, inwendig A. L. gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben Mansfelderstr. 47.

Ein armer Arbeiter hat auf dem Marktplatze oder in der oberen Klausstraße ein **Päckchen,** enthaltend eine Weste, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben bei **W. König, Markt 7.**

Sonntag Abend Café David vertauschten braunen **Hut,** F. S. ges., bitte abzugeben **Gr. Märkerstr. 6,** Laden.

Sonnabend Abend Kl. Ulrichstr. b. Prinz Carl **Bernsteinbrosche** verl. Der ehrl. Finder wird höfl. geb., selbe gegen gute Bel. **Kl. Ulrichstraße 23, I.** abzug.

Ein **goldenes Medaillon** mit Monogramm A. F. **verloren.** Gegen gute Belohnung abzugeben bei **Gustav Forberg, Markt 25.**

Ein Schlittschuh a. d. Eisbahn verloren. Abzug. gegen Belohn. Bechershof 10, III.

Hund mit Doppelmaske entlaufen **Magdeburgerstraße 7.**

Ein großer schwarzgraugelb gezeichn. **Hund** ist entl. Es wird gebeten, denselben gegen Belohn. zurückzugeben **Friesenstraße 6.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Gelber **Dachshund,** auf d. Namen Mäuschen hör., ist am Freitag fortgel. Bei gut. Bel. abzug. **Steinthor 4** i. Lad.

Eine **Katze** zugelaufen Pfännerhöhe 6.

Eine Gimpeltaube,
braun und schwarz, entflogen. Gegen Belohn. abzug. **Schwertfegerstr. 33.**

Verloren ein gold. Armband auf dem Wege vom Theater bis Königsplatz. Gegen Belohnung abzugeben **Königsplatz 4.**

Verloren Sonnabend Abend von Geiststraße bis Neumarkt-Schießgraben ein **gold. Siegelring** mit hellgelben, geschliffenem Stein. Gegen gute Belohn. abzug. **Geiststraße 55, Laden.**

Ein gold. Ring, gez. mit Buchstaben, gefunden. Abzuholen beim Maurer **Quander,** Pfännerhöhe 7, 2 Tr.

Am Sonntag Abend in der Garderobe des **Prinz Karl**

1 Ueberzieher u. 1 Hut vertauscht.

Um Umtausch daselbst wird höfl. geb.

A. K. 30. Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Heute wurden durch die glückliche Geburt eines **strammen Jungen** hocherfreut

Halle, den 26. Februar 1888.
Reinhold Reiße und **Frau**
Martha geb. Grempler.

Durch die glückliche Geburt eines **gesunden Mädchens** wurden hocherfreut **Felix Rocco** und **Frau**
Johanne geb. Hartmann.

Heute morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines Töchterchens hocherfreut.

Für unermüdliche Beihülfe bei der schweren Entbindung sagen den Herren Oberdoctor **Fahrenberg** und Dr. **Portius** unsern innigsten Dank.

Halle, den 27. Februar 1888.
Gustav Hesse und **Frau**
Louise geb. Nilius.

Sonnabend Abend 11 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Bierverleger **Heinrich Siebert** im noch nicht vollendeten 59. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 3 Uhr starb nach längeren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Christiane Rudloff** geb **Dohle** im 66. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Kaltenmark, Wiesau und Gr.-Wülkenitz, den 26. Febr. 1888.

Heute Morgen 5½ Uhr starb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Caroline Lichtenstein geb. **Haase,**

was wir liebevollst hiermit anzeigen.

Cönnern a/S., den 25. Febr. 1888.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 3 Uhr entschlief ruhig nach längerem Kranksein im 81. Jahre unsere innigstgeliebte Großmutter,

Frau Amalie Wolf

geb. **Stange.**

Tiefbetrübt zeige dies zugleich im Namen meiner Brüder hierdurch an.

Halle a/S., den 26. Februar 1888.
Curt Herbst.

Die Beerdigung erfolgt Mittwoch Vormittags ½11 Uhr von dem Trauerhause, Rannischestraße 15, aus.

Todes-Anzeige.

Am 26. Februar 6 Uhr früh wurde meine liebe Frau **Dorothea** geb. **Hartmann** von ihren langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Friedrich Müller, Postschaffner.

Die Beerdigung findet Dienstag den 28. Februar Nachmittag 3 Uhr statt.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben Mutter, unsrer guten Schwieger- und Großmutter,

Frau **Friederike Sträusch**
geb. Pohle,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten von nah und fern, sowie dem Herrn Archidiakonus Schumann für die trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen unsern herzlichsten Dank.

Rodigkau, den 25. Februar 1888.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres so früh u. plötzlich hingeschiedenen Sohnes **Franz** können wir es nicht unterlassen allen Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, Herrn Pfarrer **Meyer** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie auch Herrn Dr. **Pieper** unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Vorbitz, den 25. Februar 1888.
Die trauernden Eltern
August Herfurth und **Frau.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter, sagen wir allen Denen, die ihren Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie dem Herrn Pastor **Palmié** für seine trostreichen Worte am Grabe der theuren Entschlafenen unsern herzlichsten Dank.

Halle a/S., den 28. Februar 1888.
Karl Schors nebst Kindern und Schwiegersohn.

Haasenstein & Vogler,

Halle a. S., Große Märkerstraße 27, I.
befördern Annoncen an alle hiesigen und auswärtigen Blätter zu Originalpreisen. Katalog gratis.

Hôtel-Verkauf.

Mein in **Bad Friedrichroda i. Thür.** in schönster Lage gelegenes und comfortabel eingerichtetes **Hôtel** beabsichtige ich unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen bei einer Anzahlung von 25 bis 30 Mille Mark. Näheres durch **R. Maas, Friedrichroda i. Thür.**

Haus-Verkauf!

Ein in **Coswig i. A.** in bester Lage gelegenes Geschäftshaus ist für ca. 16000 Mk. zu verkaufen. Off. u. **P. S. 325** an **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.**

In einer größeren Provinzialstadt mit reicher Umgebung und guten Schulen ist Familien-Verhältnisse halber eine seit einer langen Reihe von Jahren schwunghaft und mit bestem Erfolge betriebene

Colonialwaaren-, Sämerei- und Wein-Handlung

incl. großen schönen **Hausgrundstücks,** in bester Lage, mit größerem Speicher, **preiswerth zu verkaufen.** Das Geschäft ist ausdehnungsfähig und würde selbst zwei jungen Leuten, welche über ein Vermögen von 40,000 Mk. verfügen, eine sichere Existenz bieten. Off. u. **N. F. 612** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein Dampfsägewerk

in guter Lage ist preiswerth sofort **zu verkaufen.** Uebernahme nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten u. **S. S. 370** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** erbeten.

Ein Materialgeschäft,

gute Geschäftslage, ist billig zu **verpachten.** Offerten erb. unter **A. Z. 30 postlagernd Cöthen.**

Möbeltransport-Unternehmer,

welche gesonnen sind einem im Entstehen begriffenen Deutschen Central-Möbel-Transport-Verband beizutreten, werden ersucht ihre Adressen unter **G. M. 912** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** einzusenden.

Ein durchaus tüchtiger **Kaufmann** in reiferen Jahren, flotter selbstständiger Arbeiter, sucht dauernde Stellung als

Buchhalter 2c.

Gefl. Off. sub **L. O. 1151** erbeten an **Haasenstein & Vogler.**

Gesucht ein

Vertreter

für eine leistungsfähige **Glasmalerei.**

Offerten unter **L. R. 1155** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** erbeten.

Junger Kaufmann, militärfrei, zur Zeit in einer **größeren Mühle** als selbstständig arbeitender **Buchhalter** in ungekündigter Stellung thätig, **sucht** anderweitig **Stellung.**

Kenntniß der doppelten Buchführung sowie Waarenkenntniß verschiedener Branchen vorhanden.

Gefl. Offerten sub **B. F. 853** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Für mein **Holz-, Kohlen- und Düngemittel-Geschäft** suche zu Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen **jungen Mann** als

Lehrling.

Langensalza. Ernst Hasenguth.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat

Conditor

zu werden, findet gute **Lehre** bei **G. Hoffmann,** Conditor, **Leipzig, Kurprinzstr. 9.**

Für einen **jungen Mann,** 18 J. alt, Gymnasial-Secundaner, wird **Stellung** als

Volontair

auf einem Gute gegen Kostgeld **gesucht.** Antritt kann sofort oder Ostern erfolgen. Angebote erb. an **Haasenstein & Vogler** (Friedr. Jacob) in **Torgau.**

Zum 1. April wird auf ein **Rittergut** eine **zuverlässige,** in der **feinen Küche perfecte**

Wirthschafterin

gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sub **L. P. 1153** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880228045/fragment/page=0003

Dampf-Waschmaschine, vom Gastwirths-Verein zu Berlin als anerkannt beste empfohlen. **C. Wolf,** Franckestraße 6.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferdedecken und Schlafdecken empfiehlt billigst **Albin Barth,** Große Ulrichstraße 31.

Hamburger Fisch- und Conserven-Grosshandlung
H. Markworth, Gr. Ulrichstr. 44, Nähe des Marktes,

empfiehlt heute wieder frisch eintreffend:

Lebendfrischen Rheinlachs	à Pfd. 140 ₰	Prima Erbsen in Dosen, 2 Pfd. Inh. à D.	90 ₰
im Ausschnitt	" " 180 ₰	" Wachsbohnen do.	" " 65 ₰
" Karpfen	" " 60 ₰	" Brechbohnen do.	" " 62 ₰
" Barre	40 ₰	" Schnittbohnen do.	" " 60 ₰
" Zander à Pfd. 50 u.	60 ₰	" Ananas	250 ₰
" Hecht " "	50 u. 60 ₰	½ Dose (2 Pfd. Inhalt) à	250 ₰
Dänischen Stern-Dorsch	à Pfd. 30 ₰	⅛ (1 " " à	150 ₰
Prima wilde Enten, circa 2—3 Pfd. schwer	à Stück 110 ₰	Capern nonparreilles	Fl. 50 ₰

ff. Kieler Fettbücklinge à Stück 5 und 7 ₰, Kiste (ca. 60—70 Stück Inhalt) 120 ₰.
Prima geräucherte Lachsheringe à Stück 15 ₰, 2 Stück 25 ₰, Schod von 6 ℳ an.

Eine junge Französin ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache. Offerten unter V. 403 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Hemden in Dowlas od. Hemdentuch (ohne Appretur) für Männer oder Frauen, ¼ Dutz 4 Mk., 4,50 Mk. u. 5 Mk., f. Kinder, 45 cm lang, ¼ Dutz. 1,50 Mk., empf. **M. Dannenberg,** Geiststraße 67, Ecke der Harzgasse.

2 hochfeine neue Herrenmasken sind zu verleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [102

Damen-Masken Gr. Sandberg 2.

Eine Kochmaschine, noch gut erhalten, steht billig zum Verkauf **Leipzigerstraße 80.**

Ein Confirmanden-Rock billig zu verkaufen **Kanzleigasse 1.**

Stadt-Theater.

Montag den 27. Februar
165. Vorstellung. 118. Abonn.-Vorstell. Farbe roth.
Die Zauberflöte.
Anfang 7¼ Uhr.

Dienstag den 28. Februar
166. Vorstellung. 119. Abonn.-Vorstell. Farbe blau.
Anfang 7¼ Uhr.
Narciß.
Trauerspiel in 5 Akten von Brachvogel.

Personen.

Marquise de Boufflers, Hofdame d. Königin	J. Hahn.
Marquise de Pompadour, Valvisdame	J. Behre.
Marquise d'Epinay, deren Vertraute	C. Selbburg.
Herzog von Choiseul-d'Amboise, Premierminister	B. Sprotte.
Abbé Terray, Beichtvater des Königs	A. Delmar.
Marquis Silhouet, Finanzminister	O. Hilprecht.
Maupeau, Kanzler	A. Pfeiffer.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs	C. Friedau.
Eugene de Saint-Lambert, Kapitain der Nobelgarde	F. Kester.
Demoiselle Doris Quinault, Schauspielerin und Vorleserin der Königin	L. Freisinger.
Baron Holbach, Diderot, Grimm, Chevalier Salvandy, Chevalier d'Arreuilles	Physiologen	E. Doß. B. Rühn. A. Patry. Th. Hyronimi. H. Junke.
Narciß Romeau	A. Müller.
Barjac, Kammerdiener Holbachs	M. Klein.
Coletto, Kammermädchen Quinaults	J. Schumann.
Ein Kammdiener der Königin	L. Dalwig.
Ein Diener Choiseuls	F. Kettler.

Soldaten der Nobelgarde. Gäste und Diener Holbach's. Herren und Damen des Hofes. Damen der Königin.
Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. Zeit 1764.

Mittwoch den 29. Februar
167. Vorstellung. 120. Abonn.-Vorstell. Farbe gelb.
Figaros Hochzeit.
Anfang 7¼ Uhr.

Repertoir.
Mittwoch den 29. Februar in Naumburg: **Die Widerspänstige.**
Donnerstag den 1. März 168. Vorst. 121. Abonn.-Vorstellung. Farbe weiß.
Philippine Welser.
Freitag den 2. März 169. Vorstellung. 122. Abonn.-Vorstellung. Farbe roth.
Der Prophet.
Sonnabend den 3. März 170. Vorstell. 123. Abonn.-Vorstellung. Farbe blau.
Die zärtlichen Verwandten.
Sonntag den 4. März Nachmittag Unbestimmt. — Abends 7 Uhr 171. Vorst. 48. Vorst. außer Abonnement.
Der Prophet.
In Vorbereitung. Schauspiel: Faust.

Victoria-Theater.

Dienstag den 28. Februar 1888
Unser Herzensfritz.
Mittwoch den 29. Februar 1888
Einmaliges Gastspiel des Herrn Georg Zimmermann vom Corsa-Theater zu Leipzig.
Der Lumpenkönig.
Fürchtegott Lebrecht Redlich: Herr Georg Zimmermann.
Vorbestellungen auf nummerirte Plätze werden an der Abendkasse entgegengenommen.

Restaurant Otto
Glauch. Kirche 13.
Heute Dienstag Schlachtefest.
Früh Wellfleisch, Abends Wurst und Suppe.

Giebichenstein.
Gasthof zum Mohr.
Dienstag den 28. Februar
Schlachtefest.

Papieraustattung
alleinige Specialität am Platze, stets höchste Neuheiten, sowie sämmtliche Schul-Artikel empfiehlt
Hermann Köhler,
Große Steinstraße 15.

Todesfall-Versicherungen
auch für den Kriegsfall ohne Prämienerhöhung gültig, mit wöchentlicher Prämienzahlung von 10 bis 50 Pfennig übernimmt die
„Friedrich Wilhelm", Preuß. Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.
Die General-Agentur Halle a. S.
Louis Krüger, Taubenstraße 23.
Fleißige Agenten an allen Plätzen gesucht.

P. P.
Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von der Königstraße nach der
Mauselderstraße 27
verlegt habe und treffe
Mittwoch den 29. d. Mts.
wieder mit einem frischen Transport von
20 Stück leichten u. schweren Arbeitspferden
ein. Mit der Versicherung stets strengster und reeller Bedienung zeichne Hochachtungsvoll
Joseph Scholz.

Mehrere gute Tauschpferde, von Gütern angenommen, zum billigen Preis zum Verkauf.
Meyer Salomon,
Halle a/S., Dorotheenstraße 6.

Ein junger Naturarzt,
24 Jahre alt, Erfinder von Naturheilmitteln, wodurch er nachweisbar die glänzendste Aussicht für seine Zukunft hat, sucht eine Lebensgefährtin mit einem disponiblen Vermögen von mindestens 15000 ℳ. Damen, welche geneigt sind, auf diese nur ehrenvolle Offerte einzugehen, werden gebeten, Briefe mit Beifügung ihrer Photographie unter Chiffre **G. G. 1497** bei **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** niederzulegen. Discretion ist Ehrensache.

Guts-Verpachtung.
Die dem **Gutsbesitzer Herrn H. Wernsdorf in Catersdorf** gehörigen Güter, eine Stunde von Zeitz, an die Königl. Domaine Haynsburg angrenzend und in der Nähe der Königl. Forste, bestehend aus: in gutem Stande befindlichen Wohnungs- und Wirthschaftsgebäuden und dazu gehörigen in unmittelbarer Nähe der Gutsgebäude belegenen
300 Morgen Feld, Wiesen und Gärten,
sollen im Auftrage des Herrn Besitzers durch mich auf 12 Jahre
Montag den 19. März cr. Vormittags 11 Uhr in meinem Geschäftsbureau, Rahnestr. 6 in Zeitz,
unter den im Termin bekannt zu machenden und auch vorher in meinem Bureau einzusehenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlieb-haber hiermit eingeladen werden.
Zeitz, den 25. Februar 1888. **Der Auctions-Commissar Stockmann.**

Im Saale des Hofjäger
Freitag den 2. März Abends 8 Uhr
Vortrag des Herrn Dr. J. G. Sallis,
Director des Ambulatoriums für Mechano- und Elektrotherapie in Baden-Baden:
Ueber den Hypnotismus mit Einfügung einiger Demonstrationen am Thier.
Billets à 1 ℳ. für die Herren Studirenden à 50 ₰. in der Buchhandlung **Schroedel & Simon** (R. Schroedel) am Markt.

„Hofjäger".
Heute Dienstag
Schlachtefest,
früh 10 Uhr **Wellfleisch,** wozu ergebenst einladet **L. Eberhardt.**

Neues Theater.
Heute Dienstag den 28. Februar er.
I. Grosses Costum-Fest
mit Ball.
F. Edel.

Restaurant Barfüsserstr. 5.
(Inh.: Bruno Toepel.)
Dienstag Abend: Schweinsknochen.
Donnerstag Abend: Karpfen blau und polnisch.

Müller's Restaurant,
Schillerstraße 20.
Heute Montag den 27. Februar Schlachtefest,
wozu alle Freunde und Bekannte ergebenst einladet **F. Müller.**

Gebr. Pianino
wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter S. 592 in d. Exp. d. Ztg. abzug.

Ein junger Mann sucht
Clavierunterricht,
möglichst jeden Tag eine Stunde zu nehmen. Ddr. unter **R. 591** in der Expedition dieser Ztg. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht ein Paar flotte, fromme, zu Reisezwecken geeignete Kutschpferde (Ostpreußen) **mitteljährig, Schimmel ausgeschlossen. Offerten mit Preis unt. B. R. 1484 an J. Barck & Co. erbeten.**

Einen **fetten Bullen** verkauft **Thiemann, Dobis** bei Wettin a/S.

Ein **großer schöner schwarzer Hund,** 10 Monate alt, **sehr** billig zu verkaufen Giebichenstein, Trifftstr 36.

Eine braune **Teckelhündin,** 1¾ J. alt, kriecht gut, ist zu verkaufen **Thorstraße 37.**

Große Partien **Reisholz** abzugeben. Zu erfragen in der **Klinik** beim Gärtner **Buchmann.**

Kl. schw. **Mops** billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 105, I.**

Ein ½ jähr. echter w. **Pudel** zu verkaufen **Mittelwache 4.**

Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz u. ein Auszugtisch wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Herrenstraße 11.

Ein **Confirmanden-Anzug** billig zu verkaufen **Schweifschlestr. 30, I.**

Hobelbank sofort zu verk. Spitze 29.

Brennholz, kleingemacht, zu haben **Augustastr. 6b.**

Heute Dienstag **hausschl. Wurst.**
Th. Haring, Brunoswarte.

Kegelbahn
noch einige Tage frei.
Pfälzer Schiessgraben.

Turnverein „Guts Muths."
Dienstags u. Freitags Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge in der städt. Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Turnverein „Ule."
Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder und Zöglinge in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

3 D.
2.3. L.C.u.M.C.

Café David.
Dienstag den 28. Februar Abends 8 Uhr
Humoresken
und
Charakter-Darstellungen
von
A. Eickermann
Humoresken- und Charakter-Darsteller
und
Louise Eickermann-Trautmann
vom Stadttheater in Nürnberg.

Programm.
I. Theil.
1. Erzählung der Mutter. Erinnerung an den Krieg 1871.
2. Ein Geizhals. Charakter-Darstellung. Original-Studie.
3. Wo ist die Katz? Humoreske.
4. Die swarten Pocken. Von Fr. Reuter, als Charakter-Darstellung.
5. Die Entstehung des Kusses. Humoreske.
6. Das Lachen. Charakter-Darstellung.

II. Theil.
7. Der Kampf des Lebens von Chamisso.
8. Wat ut en Scheper warden kann. Von Fritz Reuter, als Charakter-Darstellung.
9. Die Wünsche des Menschen. Humoreske.
10. Künstlers Erdenloos von Holtei.
11. Du dröggst de Pann' weg! Von Fr. Reuter, als Charakter-Darstellung.
12. Gute Nacht! Charakter-Darstellung.

Entree à Person 75 ₰.
für die Herren Studirenden u. Schüler 30 ₰.
Billets im Vorverkauf à 60 ₰. und 3 Stück 1,50 ℳ in den Cigarrenhandlungen der Herren **Steinbrecher & Jasper** (Markt u. Neumarkt) und **Paul Grimm** (Gr. Ulrichstr.). Hochachtungsvoll
A. Eickermann.

Kirchenchor St. Georgen.
Heute Montag Abend 8 Uhr **Uebung.** Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Verein ehem. 36er.
Heute Montag Abends 8 Uhr in Stadt Magdeburg **Monats-Versammlung.**
Der Vorstand.

Arends'scher Stenographenverein.
Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** im **Restaurant zu den drei Raben,** Spiegelgasse.

Zweigverein für wissenschaftl. Pädagogik.
Mittwoch den 29. Februar a. c. im Gasthaus „Schwarzer Adler".
1. Herr Prof. **Menge** über **Brzeska:** „Die Notwendigkeit pädagogischer Seminare" (neu herausgegeben von Prof. Rein).
2. Mittheilungen betr. die Beiträge für den „Verein für wissenschaftliche Pädagogik" in Leipzig (1887/88).
Der Vorstand.

Deutsche Reichsfechtschule
Verband Halle a/S.
Die nächste **ordentliche Monats-Versammlung** findet wegen Festlichkeit im Lokal nicht Mittwoch nach dem 1. März, sondern **Mittwoch den 29. Febr. cr. Abends 8½ Uhr** im Vereinslokal **Hochmuth's** Restauration, Fleischerg. 34 statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18880228045/fragment/page=0004